

Niederschrift

über die Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Datum: 14.09.2021

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:32 Uhr - 17:35 Uhr

Vorsitz: Frau Julia Wunsch

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Beiratsmitglieder

Ist: 9 Beiratsmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Ralph Binnewerg	sachkundige Einwohnerin	privat
Herr Nico Köhler	AfD-Stadtratsfraktion	dienstlich
Frau Karola Köpferl	sachkundige Einwohnerin	dienstlich

Verspätetes Erscheinen

Frau Rebecca Thielemann	CDU-Ratsfraktion	17:59 Uhr; TOP 5 ö
-------------------------	------------------	--------------------

Beiratsmitglieder

Herr Sebastian Cedel	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Herr Sven Hähl	sachkundiger Einwohner
Herr Michael Krtschil	sachkundiger Einwohner
Herr Kay Uhrig	sachkundiger Einwohner
Frau Anja Voigt	sachkundige Einwohnerin
Frau Dietlind Voigt	sachkundige Einwohnerin
Frau Katharina Weyandt	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Julia Wunsch	sachkundige Einwohnerin

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Ina Platzer	Abteilungsleiterin Sozialamt
------------------	------------------------------

Schriftführerin

Frau Katrin Neumann	Geschäftsstelle des Stadtrates
---------------------	--------------------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Die Beiratsvorsitzende Frau Wunsch eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung, diese ist somit festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich - vom 06.07.2021

Es liegen keine Einwendungen vor. Somit gilt die Niederschrift als genehmigt.

4 Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen "Lieblingsplätze für alle"; Herr Kaufmann, Sozialamt

Frau Platzer (Abteilungsleiterin Sozialamt) – vertretungsweise für Herrn Kaufmann (Sozialamt) – sagt der Antrag an die SAB wurde fristgerecht im März gestellt. Daraufhin wurde eine Gesamtpauschale in Höhe von 289.800 Euro bewilligt. Diese wird in zwei Teile aufgeteilt. Teil 1: 218.100 Euro für normale Investitionen u.a. in den Bereichen Kultur, Freizeit, Bildung und Gaststätten. Teil 2: 72.700 Euro in den Bereichen Arzt- und Zahnarztpraxen. Momentan liegen 23 förderfähige Anträge vor mit einem Gesamtbetrag von rund 408.300 Euro. Damit wurde die Liste gewollt überzeichnet. Vier Träger haben ihre Maßnahme mit einer Gesamtsumme von rund 49.900 Euro zurückgenommen. In diesem Fall werden auf der Liste stehende Nachrücker berücksichtigt. Da verhältnismäßig wenig Maßnahmen zur Schaffung der Barrierefreiheit in Arzt- und Zahnarztpraxen eingereicht werden, gibt es aktuell Überlegungen im Zusammenhang mit dem Teilhabeplan eine Stelle zu schaffen, welche sich ausschließlich um Förderungen zur Umsetzung der Barrierefreiheit befasst. In Kooperation mit der CWE und dem VdK gab es erste Gespräche, wie Ärzte unterstützt werden könnten, diese Maßnahmen mehr in Anspruch zu nehmen. Leider gibt es keine Übersicht, in welcher ersichtlich ist, welche Ärzte und Zahnärzte barrierefrei sind. Anträge können noch bis zum 30.11.2021 eingereicht werden. Bei Fragen könne sich gern telefonisch oder per E-Mail an das Sozialamt gewendet werden.

Herr Uhrig fragt, ob es Nachrücker auf der Liste gibt. Er fügt hinzu, es sei auf Grund der derzeitigen Situation bei den Handwerkern, teilweise schwierig die Maßnahme fristgerecht umzusetzen.

Frau Platzer antwortet, dass es genügend förderfähige Anträge als Nachrücker gibt. Weiter, werde absehbar, dass eine Maßnahme nicht rechtzeitig umgesetzt werden könne, werde diese ggf. vorerst zurückgestellt und dann neu beantragt.

5 Allgemeine Informationen

Frau Wunsch informiert, dass den Aktionsplan Chemnitz Inklusiv 2030 betreffend, angefragt wurde, zwei Mitglieder des Behindertenbeirates für eine externe Steuerungsgruppe zu empfehlen. Eine Rückmeldung soll bis zum 28.09.2021 erfolgen. Die Gründungsveranstaltung ist für den 14.10.2021, 18:00 Uhr geplant. Die bittet darum, sich bei ihr zu melden, wenn Interesse bestehe.

Herr Krtschil fragt, welche Aufgaben bzw. Zeitumfang eine Mitarbeit umfasse.

Frau Wunsch kann dies leider nicht beantworten, werde sich aber dazu informieren. Es sei davon auszugehen, dass es regelmäßige Treffen geben werde.

Herr Krtschil merkt an dieser Stelle an, dass letztes Wochenende Sporty – Der Chemnitzer Sporttag mit vielen Aktionen und Informationen stattfand. Leider aber stand kein Gebärdensprachdolmetscher zur Verfügung. Besonders bei solch größeren öffentlichen Veranstaltungen sei es wünschenswert, dass Gebärdensprachdolmetscher zur Verfügung stünden, damit auch dahingehend eingeschränkte Menschen die Möglichkeit haben sich spontan barrierefrei umfassend informieren und teilhaben zu können. So könnte es beispielsweise bei solch Veranstaltungen eine Anlaufstelle mit Gebärdensprachdolmetschern geben. Man sollte bereits jetzt, hinsichtlich der Veranstaltungen im Rahmen der Kulturhauptstadt 2025, damit beginnen.

Frau Wunsch sagt, dies sind wichtige Aspekte, welche in der Arbeitsgruppe Kommunikation vom Aktionsplan Chemnitz Inklusiv 2030 besprochen werden sollten.

Frau Stadträtin Weyandt befürwortet den Vorschlag von Herrn Krtschil und stellt fest, dass von Veranstalterseite darauf geachtet werden soll, dass Gebärdensprachdolmetscher zur Verfügung stehen und dies auch publiziert werde.

Herr Krtschil empfiehlt, dass sobald der Oberbürgermeister zu Veranstaltungen spricht, ebenfalls Gebärdensprachdolmetscher übersetzen sollten.

Frau Wunsch informiert, dass im Juli eine Aktion bei der CVAG zur Rollstuhlmitnahme gab. Nachdem der Rollstuhl hinsichtlich seiner Größe und des Gewichtes geprüft wurde, gab es die Möglichkeit eine Plakette zu erhalten, welche dem Busfahrer signalisieren soll, dass der Rollstuhl mitgenommen werden könne. Es gibt eine Plakette für E-Scooter und eine für E-Rollstühle. Es erfolgte eine freiwillige Datenerfassung.

Herr Hähl sagt, die Veranstaltung verlief positiv. Es erschließe sich für ihn nicht, warum E-Scooter ein Gesamtgewicht von 350 Kilogramm, E-Rollstühle hingegen lediglich 250 Kilogramm, haben dürfen. Die Aktion insgesamt betrachtet er als kritisch, da diese Plakette ausschließlich in Bussen der CVAG gelte. Diskriminierend sei, dass er sich bei der CVAG als Rollstuhlfahrer, anhand der Plakette (Sticker mit Rollstuhlsymbol) als konform outen müsse. Weiter es sei wichtig, dass die CVAG das Thema Rollstuhlmitnahme viel mehr publiziere.

Frau Wunsch fügt hinzu, dass es neuerdings bei der CVAG einen festen Ansprechpartner zur Mitnahme von Rollstühlen gebe. Wichtig, es können auch Rollstuhlfahrer ohne diese Plakette (Sticker) mitgenommen werden.

Herr Hähl merkt an, dass die letzte Entscheidung der Mitnahme der Busfahrer treffe.

Er berichtet, dass kürzlich eine Straßenbahnfahrerin nicht bereit gewesen sei, ihn mit seinem E-Rollstuhl mitzunehmen. Er fordert, dass das Personal der CVAG dahingehend besser geschult werde.

Herr Krtschil konnte kürzlich ebenfalls beobachten, dass eine Rollstuhlfahrer Probleme beim Einsteigen hatte, war sich aber nicht sicher, ob er als Fahrgast helfen könne, die notwendige Rampe zu betätigen.

Herr Hähl antwortet, normalerweise müsse der Bus, in Abhängigkeit von der Haltestelle, abgesenkt werden und der Busfahrer sei verpflichtet die Rampe zu öffnen.

Diese Frage sollte nochmals konkret an die CVAG gestellt werden. Ebenso wie die CVAG die Barrierefreiheit im ÖPNV sichern wolle, welche bis 2022 erreicht sein soll.

Frau Wunsch werde sich mit den aufgetretenen Fragen zusammen mit Frau Liebert an die CVAG wenden.

Herr Hähl berichtet von einem Besuch beim zahnärztlichen Notdienst am vergangenen Wochenende. Leider war die Praxis nicht barrierefrei, wodurch er nicht behandelt werden konnte. So konnte er erst am nächsten Tag beim nächsten Notdienst behandelt werden. Er schlägt vor, nur solche Zahnärzte in den Notdienst zu nehmen, die barrierefrei sind. Es sei diskriminierend, auf Grund der nicht gegebenen Barrierefreiheit, nicht beim Notdienst behandelt werden zu können.

Frau Wunsch erachtet dies als wichtiges Thema für den Teilhabeplan. Wesentlich sei ebenso zu erkennen, welche Arzt- und Zahnarztpraxen barrierefrei seien.

Frau Platzer sagt, verantwortlich sei hier wohl die Kassenärztliche Vereinigung (KV). Sie empfiehlt ein auf die genannte Problematik hinweisendes Schreiben des Behindertenbeirates an die entsprechenden Ansprechpartner. Wünschenswert sei ebenso eine Übersicht der KV über die Barrierefreiheit aller Praxen.

Frau Wunsch sagt, sie werde einen entsprechenden Brief senden.

Herr Stadtrat Cedel schlägt vor, bei der KV anzufragen, ob analog manch ländlichen Gegenden, ein mobiler Notdienst für diese Fälle zur Verfügung stehen könne.

Herr Uhrig bittet bei aller Akzeptanz darum, hier im Behindertenbeirat nicht weiter auf diesen Einzelfall einzugehen und die Diskussion zu beenden. Gern könne solch ein Thema mit einer Beschlussvorlage erneut zur Debatte gestellt werden.

Frau Wunsch werde dazu das Thema Medizinische Versorgung vormerken.

Frau Wunsch informiert, dass

- die AG Barrierefreies Bauen jetzt Frau Tannenhauer-Schnabl (Dezernat 6) leite.
- über eine Veranstaltung bei WohnXperium, verschiedene Hilfsmittel getestet werden konnten.
- SinnReich (Erlebnissräume) einen Antrag zur Förderung bei der Aktion Mensch gestellt haben.
- es beim Kulturfestival Begehungen, Unterstützung hinsichtlich der Barrierefreiheit gab. Herr Krtschil merkt an, dass manche Anträge von der Landesdirektion erst nach einer entsprechenden Pressemitteilung bewilligt wurden.
- das Kabarett überlege, Gebärdensprachdolmetscher einzusetzen.
- am 20.09.2021 eine offene Tagung zur unabhängigen Teilhabeberatung stattfinde.
- vom 16.09. – 22.09.2021 die Europäischen Mobilitätswoche mit vielen schönen Veranstaltungen stattfinde.
- das Seniorenpolitische Netzwerk am 01.10.2021, 16:30 Uhr eine Seniorenkonferenz zu Thema Gesundheit und Pflege durchführe.
- es zu den E-Scootern im Stadtrat verschiedene Anträge vorlägen.
- die nächste Sitzung am 23.11.2021 gemeinsam mit dem Seniorenbeirat stattfinde

Frau Stadträtin Weyandt weist darauf hin, dass am Tag des offenen Denkmals, die Gedenkstätte für Oper der Euthanasie, an der Flemmingstraße ins Bewusstsein geholt wurde.

Weiter, dass in der nächsten Sitzung des Stadtrates, Vorlagen zu den E-Scootern debattiert werden. So gehe es u.a. um die Aktivierung einer Abstellsperrre.

Frau Platzer informiert, dass anlässlich des Welt-Alzheimertag am 21.09.2021, es am 06.11.2021 ein Aktionstag im Metropol Kino geplant sei. Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt über den Flyer (könne hier mitgenommen werden). Anmelde-schluss ist der 24.10.2021.

6 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

7 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Herr Stadtrat Cedel und Herr Hähl be-stimmt.

21.09.2021 *Julia Wunsch*
Datum Julia Wunsch
Vorsitzende des Beirates

22.09.2021 *S. Cedel*
Datum Sebastian Cedel
Mitglied
des Beirates

21.9.21 *Hähl*
Datum Sven Hähl
Mitglied
des Beirates

16.09.2021 *Neumann*
Datum Neumann
Schriftführerin